

s t v
a s .n

Visible en ligne

Afin de valoriser «dissonance», l'ASM a signé une convention bilatérale avec la Bibliothèque nationale suisse en vue de digitaliser cette revue afin de la mettre en ligne.

Laurent Mettraux — Depuis 2005, deux projets de digitalisation de revues imprimées ont été menés par la bibliothèque de l'ETH de Zurich. Un nouveau système de gestion a été développé l'an passé et une nouvelle plateforme a été lancée ce printemps: E-Periodica. Si son contenu s'est d'abord concentré sur les revues scientifiques, il s'est progressivement et rapidement élargi. Actuellement, l'offre recouvre également de nombreux domaines non scientifiques et continue de s'agrandir.

Afin que *dissonance* puisse également être consultable sur cette importante plateforme, une convention bilatérale a été signée entre l'ASM (en tant qu'éditeur) et la Bibliothèque nationale suisse (BN). Cette dernière assumera la

Schweizerischer
Tonkünstlerverein STV
Association Suisse
des Musiciens ASM

responsabilité de la digitalisation et de la mise en ligne, un travail qui sera effectué en principe durant la première moitié de l'année 2017. Il n'en résultera aucun coût pour l'ASM. La BN mettra également à disposition une ancienne revue liée à notre association: *La vie musicale – revue bimensuelle illustrée de la musique suisse et étrangère*, organe officiel de l'AMS

CRÉATIONS MONDIALES / URAUFFÜHRUNGEN

Urs Peter Schneider: *Extrakt* (2016), Ein Sprechtext
Montag 5. September 2016, 19.00 Uhr, Biel, Atelier Piamaria (Quellgasse 3)
Urs Peter Schneider, Sprecher

René Wohlhauser: *Gestörte Lieder* für Bariton solo (2016), auf ein Gedicht des Komponisten, Ergon 57, Musikwerknummer 1772

René Wohlhauser: *Doste Raif* für Sopran, Bariton und Perkussion (2016), auf Texte des Komponisten, Ergon 56, Musikwerknummer 1771
Mittwoch, 7. September 2016, 12.30 Uhr, Basel, Musikakademie, Rebgasse 70
Christine Simolka, Sopran, und René Wohlhauser, Bariton und Klavier

Max E. Keller: *Silence, ça pousse!* für Sopran, Alt, Tenor und Bass
Samstag 10. September 2016, 19.30 Uhr, Berlin, Ausstellungszentrum Pyramide
AUDITIVVOKAL Dresden;
Olaf Katzer, Leitung

Beat Schönegg: *Ranft*, Partita für Violine solo
Sonntag, 18. September 2016, 11.15 Uhr, Liestal, Pfarreisaal der Kirche Bruder Klaus (Rheinstrasse 20b)
Polina Nikiforova, Violine;
Otto Höschle, Lesung



Plus de 130 numéros de «dissonance» bientôt consultables sur une nouvelle plateforme.

Photo: ASM/STV

(ancien sigle de l'ASM) pour la Suisse romande (1907–1914).

La consultation en ligne de la plateforme e-periodica.ch est gratuite et librement accessible pour tous. Parmi ses avantages, mentionnons une recherche avancée plein texte, un affichage simultané des résultats d'une recherche avec une prévisualisation, des tables de matières électroniques permettant de naviguer dans les contenus (avec là aussi une prévisualisation simultanée), la possibilité d'un zoom continu (pouvant même aller jusqu'à la trame d'impression!), la disponibilité de télécharger chaque revue en format pdf. Enfin, e-periodica.ch est

entièrement réalisé en responsive web design.

La recherche pourra également être effectuée depuis le futur nouveau site internet de l'ASM, où un masque de recherche sera intégré. Il sera ainsi possible de consulter l'intégralité des anciens numéros de la revue partout et à toute heure. Afin de ne pas concurrencer la vente de *dissonance* sous sa forme imprimée, il a été convenu d'un délai d'attente d'une année. Ce partenariat avec la BN et la mise en ligne de *dissonance* sur e-periodica.ch forment un des éléments d'une stratégie globale de valorisation et surtout de diffusion de la revue, en lui assurant un rayonnement international par les moyens les plus modernes.

> www.e-periodica.ch

Deutsche Übersetzung:
www.musikzeitung.ch/stv

dissonance #135

Articles du n° de septembre 2016:
Artikel in #135 (September 2016):

Manuel Bärtsch: Wer hat das schönste Paradigma? Interpretationsforschung unter der Lupe

Bernard Sève: Du moyen à la fin. Sur l'interprétation instrumentale

Kai Köpp: Musikalisches Körperwissen. Embodiment als Methode der (historischen) Interpretationsforschung

Dorothea Schürch: Leere Stimmen. Vor- und nachsprachliche Transformationsprozesse – die ersten Jahrzehnte experimenteller Stimmen nach 1945

Marc Haas: L'élucation sonore, ou comment construire l'écoute sauvage. Un interview avec Gilles Aubry

Mario Venzago und **Francesco Miceli:** *Schloss Dürande* wird renoviert. Othmar Schoecks Oper in einer Neu-Interpretation

Myrielle Schnewlin: Archiver le vent. La collection d'instruments de Karl Burri

Kontakt / Contact

11 bis, Avenue du Grammont
1007 Lausanne
T 021 614 32 90, F 021 614 32 99
info@asm-stv.ch

Präsident / Président

William Blank
music@williamblank.net

Geschäftsführer / Directeur

Johannes Knapp
johannes.knapp@asm-stv.ch

Redaktion / Rédaction

Verantwortlicher Redaktor /
Rédacteur responsable:
Laurent Mettraux
laurent.mettraux@bluewin.ch

Redaktionelle Mitarbeit / Collaborateur

Thomas Meyer
thomas.meyer16@gmail.com

www.asm-stv.ch

Neues Erscheinungsbild für den STV

Ein Interview mit dem
Graphiker Thomas Hirter.

Thomas Meyer — Der STV erhält ein neues (graphisches) Gesicht, d.h. einen neuen Webauftritt und ein neues Logo. Eine junge Berner Agentur hat die technische Realisierung übernommen. Den visuellen Teil gestaltete der Berner Graphiker Thomas Hirter, der u.a. schon für die Solothurner Literaturtage tätig war. Wir fragten ihn, wie er dabei vorgeht.

Thomas Hirter, welches sind Ihre ersten Überlegungen, wenn Sie den Auftrag erhalten, für eine Organisation ein neues Logo und eine Website zu gestalten?

Als erstes versuche ich die Organi-

sation kennen zu lernen und mir ein möglichst klares Bild von deren Bedürfnissen zu machen. Wer ist die Zielgruppe, welche Inhalte müssen vermittelt werden, und wie will sich die Organisation zum Beispiel gegenüber der «Konkurrenz» positionieren? Die Anfrage des STV lautete zuerst nur auf eine neue Webseite und eine «Überarbeitung» des Logos. Ich habe aber klar gesagt, dass ich beim Erscheinungsbild rund um das Logo am meisten Handlungsbedarf sehe. Das bestehende Logo mag einst funktioniert haben, ist aber stark in die Jahre gekommen. Ohne eine Neugestaltung des Logos hätte ich den Auftrag nicht annehmen wollen.

Was war Ihr erster Gedanke? War die Versuchung nicht gross, Notenköpfe oder musikalische Symbole zu verwenden?

Der Auftritt des STV erfordert gewissermassen einen Spagat: Einerseits geht es um zeitgenössisches und experimentelles Musikschaffen, da sind sehr freie und abstrakte Gestaltungen möglich; andererseits ist es ein nationaler Berufsverband, der eine gewisse Seri-

osität ausstrahlen muss. Es ist immer von Vorteil, wenn der Auftraggeber einermassen weiss, mit welchen Leistungen ich ihn unterstützen kann. In diesem Fall hat Johannes Knapp unter engem Einbezug des Vorstands gute Vorarbeit geleistet und ist mit klaren Zielen an mich gelangt. Es wurde zum Beispiel gewünscht, dass die Abkürzungen STV und ASM beibehalten werden, weil sie im jeweiligen Sprachraum geläufig sind und eine Namensänderung oft mehr Komplikationen als wirkliche Vorteile mit sich bringt.

Wie entwickelte sich das Projekt?

Wir hatten rasch eine gemeinsame Vision für ein neues Erscheinungsbild des STV. Bei der Konzeption ging ich vorrangig von der Typographie aus, was vom Auftraggeber auch explizit gewünscht wurde – schliesslich handelt es sich um eine aus sechs Buchstaben bestehende Wortmarke. Nachdem wir verschiedenste Möglichkeiten geprüft hatten, stellte sich bald ein Logoentwurf als Favorit heraus, auf dessen Verfeinerung ich den Fokus richten konnte.

Welche künstlerischen Überlegungen haben Sie geleitet?

Im Prinzip besteht das neue Logo aus denselben Elementen wie das alte.

Ursprünglich waren die sechs Kleinbuchstaben in Kreise gesetzt, weshalb die Lettern rund beschnitten wurden. Im neuen Logo sind die Kreise nun zu sechs Punkten geworden, welche als spielerisches Element einen Bezug zur Musik herstellen. In der Sprache steht der Punkt für einen Abschluss, eine Pause. Durch die unregelmässige Positionierung der Punkte, die scharf zugeschnittenen Buchstaben und die grosszügigen Zwischenräume entsteht im Logo ein Rhythmus und eine Spannung.

Wie wichtig ist Ihrer Meinung nach eine Homepage für das Erscheinungsbild eines Vereins?

Die Präsenz im Web ist sicher zunehmend von Bedeutung, und dabei ist die Homepage ein besonders wichtiges Instrument. Entscheidend ist jedoch, dass die Webseite Teil eines soliden Corporate Designs ist. Ein Erscheinungsbild muss heute sehr anpassungsfähig sein. Im besten Fall ist es ein Spiel zwischen Konstanten und Variablen, die eine Entwicklung und Veränderung zulassen, ohne dass der Wiedererkennungseffekt verloren geht. Beim STV muss die Identifikation sowohl nach innen für seine Mitglieder als auch nach aussen gegenüber Partnerinstitutionen und anderweitigen kulturellen Akteuren stimmen.

Nouveau site en préparation

Afin de faciliter la communication tant vis-à-vis des membres qu'auprès de tiers, l'ASM bénéficiera très prochainement d'un nouveau site internet répondant aux standards les plus récents, et doté de la technique la plus performante. Il devenait en effet impératif de remplacer le site actuel, qui n'est pas adapté au « responsive web design ». Grâce au travail engagé de notre nouveau directeur, il a été possible de maintenir les coûts à un niveau très raisonnable. Nous présenterons le nouveau site dans une prochaine édition.

Neue Website in Vorbereitung

Um die Kommunikation sowohl zu den Mitgliedern als auch gegenüber Dritten zu erleichtern, wird der STV in Kürze über eine neue Internetseite verfügen, die den modernsten Standards genügt und mit einer sehr leistungsfähigen Technik ausgestattet ist. Er war in der Tat dringend notwendig, die bestehende Website zu ersetzen, die dem «responsiven Webdesign» nicht mehr angepasst war. Dank dem Engagement unseres neuen Geschäftsführers war es möglich, die Kosten auf einem vernünftigen Niveau zu halten. Wir werden die neue Website in einer der nächsten Ausgaben vorstellen.

Nouvelle collaboratrice

Interview de Sarah Gaffino,
qui complète le secrétariat de
l'ASM.

Laurent Mettraux — Pour compléter le secrétariat de l'ASM, le comité s'est adjoint le concours d'une assistante d'administration à 30 %. Après évaluation des candidatures, le choix s'est porté sur Mme Sarah Gaffino. Titulaire d'une licence ès lettres (histoire de l'art, grec et latin) et formée à la gestion culturelle à l'Université de Neuchâtel, elle a travaillé dans différents secteurs culturels en Suisse romande et dans deux villes bilingues et apporte une expérience diversifiée.

Sarah Gaffino, quels sont vos liens avec la musique ?

Je viens d'une famille de musiciens. Mon père est luthier et violoncelliste. Durant plusieurs années, j'ai étudié le piano avec Gertrud Schneider. Je chante également dans un ensemble vocal et ai collaboré avec divers chœurs à projet.

Quelles motivations vous ont poussée à vous intéresser à ce poste ?

J'aime construire des ponts, contribuer à valoriser le travail des artistes contemporains, mettre les acteurs culturels en réseau. Issue d'une famille bilingue, le dialogue entre la Suisse alémanique et la Suisse romande est important pour moi. En outre, je suis sensible aux défis auxquels l'ASM est confrontée sur les plans politique, économique et artistique, en particulier dans le cas de la revue *dissonance*, car ils reflètent les questions qui agitent l'ensemble du monde de la culture actuel.

Outre les compétences liées à votre poste, quelles qualités comptez-vous apporter ?

De manière générale, je souhaite mettre mes compétences de rédaction et de communication au service de la communauté musicale suisse. Par ailleurs, je suis habituée à traduire de l'allemand au français, et mon travail passé sur les documents d'archives pourrait aussi permettre la valorisation du patrimoine présent et passé des membres de l'ASM. Je possède aussi des compétences dans l'édition et le lectorat, ainsi que dans la communication sur internet. Comme je travaille depuis 20 ans dans le secteur



Sarah Gaffino

Photo: DR

culturel, en particulier dans les musées, je connais bien les nouvelles exigences auxquelles sont soumis les artistes et les institutions, le travail de médiation et de promotion culturelle, la fidélisation des organismes de financement de projets. J'aimerais terminer en ajoutant que je me réjouis de collaborer avec une équipe sympathique et de contribuer à faire rayonner la musique contemporaine suisse.

Deutsche Übersetzung:
www.musikzeitung.ch/stv